

**Vernetzungstreffen
AK Postwachstum
weltweiterdenken e.V.**

Anwesend: Angel (Dragon Dreaming), Marius, Coco, Kristina, Pato, Carmen, Lukas, Isa, Sabine
Ort: Sinnwerkstatt e.V., Oranienstr. 193, Berlin
Zeit: 24.-25.11.12

Samstag, 24.11.12 (9:00 - 17:30 Uhr)

1) Kurzer Input zur Entstehung der Idee von Marius:

Auf der weltweiterwerkstatt von weltweiterdenken e.V. entstand die Idee, eine Konferenz zum Thema Postwachstum zu planen. Die ursprüngliche Idee war, dies mit dem Fokus auf Erfahrungen aus dem "globalen Süden" zu machen, da in diesem Bereich der Verein weltweiterdenken e.V., der zum Großteil aus ehemaligen Freiwilligendienstleistenden im Ausland besteht, Erfahrung hat.

2) Angel stellt die Projektplanungsmethode "Dragon dreaming" vor (genaue Aufgabenbeschreibung und Methodendarstellung siehe das Dokument "Dragon dreaming" im Anhang) und gibt uns konkrete Aufgaben auf, da er ab 11 Uhr wieder gehen muss. Dragon dreaming beinhaltet unter anderem:

- Träumen nicht Brainstorming, da Brainstorming bedeutet den größten gemeinsamen Nenner zu finden. Träumen bedeutet keine Kompromisse einzugehen. Dies ist wichtig damit die Leute motiviert sind.
- Win-win statt win-loose Philosophie als Grundlage
- Bleibt in der Frage und genießt den Weg zur Antwort
- 3 Prinzipien eines jeden Dragon Dreaming Projekts: 1) Individuelles Wachstum, 2) Wachstum der Gruppe, 3) Der Natur soll mehr zurückgegeben werden, als von ihr genommen wurde
- Der gemeinsame Traum bleibt immer veränderbar und kann jederzeit erweitert werden.
- Es ist wichtig das keine Kompromisse eingegangen werden damit alle voll hinter dem Projekt stehen und sich verantwortlich fühlen.

3) Traumkreis

Bis zur Mittagspause träumten wir und notierten unsere einzelne Träume auf einem Flipchart. Der Traum ist dann zu endet geträumt, wenn immer mehr Menschen eine Runde aussetzen und wenn es beginnt, dass sich Träume wiederholen. (Traum siehe im Anhang)

4) Mittagspause

5) Zwischenziele formulieren

Nach der Pause wurde der Traum am Stück vorgelesen. Danach bekam jede/r 4-5 Post-its, auf die jede/r 4-5 Zwischenziele formulieren sollte, die wichtig sind, um das was wir uns erträumt haben, umzusetzen. Dabei sollten es sich um SMART (Specific Measurable Accepted Realistic Timely)-Ziele handeln.

Der/Die erste, der/die fertig ist, beginnt mit dem Spiel: Er/Sie geht nach vorne und positioniert seine/ihre Post-its nach thematischen Spalten. Danach kann die nächste Person kommen, und seine/ihre Post-its einsortieren. Die Post-its können auch umsortiert

werden. Falls zwei Personen unterschiedliche Meinungen darüber haben, wo ein Post-it hinkommt, gehen sie kurz raus, sprechen darüber und einigen sich. Das Spiel ist dann fertig, wenn 6 Spalten gebaut wurden, mit denen alle einverstanden sind. Nun werden die Zwischenziele in jeder Spalte in 2-er Pärchen zusammengefasst und zu einem Über-Zwischenziel formuliert. Hilfreich ist dabei, bei jedem Post-it die Schlüsselwörter zu unterstreichen.

Am Ende des Prozesses stehen 6 Zwischenziele:

- Planung & Strukturierung im starken Team
- Vom Allgemeinen zum konkreten: interdisziplinärer Themenüberblick und dadurch eigene Themenfindung
- Diversität der Teilnehmenden ermöglichen (Bedürfnisse unterschiedlicher Menschen ansprechen, um sie zur Teilnahme zu motivieren. Zugang!)
- konkrete & "einfache" Methoden zur praktischen Umsetzung der "Postwachstumsidee"
- Methoden und Formate (für Konferenzen) kennenlernen
- (?)

Als letztes durfte jede_r 3 Stimmen für das wichtigste Zwischenziel verteilen, mit dem man alle anderen Ziele auch erreichen wird. Man durfte höchstens 2 Stimmen pro Zwischenziel vergeben.

6) Goal setting

Als nächsten Schritt wollten wir unser Hauptziel formulieren. Allerdings haben wir an dieser Stelle den dragon dreaming Prozess unterbrochen, um noch mal konkret, basierend auf dem Traumkreis, an der Idee unseres Projektes anzusetzen: Welches Format stellen wir uns vor, soll der globale Süden wirklich unser Schwerpunkt sein? Nachdem wir uns kurz ausgetauscht haben beschlossen wir diesen produktiven Tag mit ein paar schönen Spielen zu beenden.

Sonntag, 25.11.12 (10 - 16:30 Uhr)

Anwesend: Angel (Dragon Dreaming), Marius, Coco, Kristina, Pato, Carmen, Isa, Sabine

1) Hauptziel-Formulierung:

Der Tag begann mit einem kleinen Spiel und dem Vorlesen des Traumes, damit sowohl wir den Traum wieder in Erinnerung rufen, als auch Angel (der heute wieder für 3 Stunden mit uns arbeitet) den Traum einmal hört. Dann haben wir unsere Zwischenziele angeschaut, und mit Angel zusammen die 20-Minuten-Methode zur Findung unseres Hauptzieles angewandt. Zuerst hatte jede_r 5 Minuten Zeit um die zwei Zwischenziele mit den meisten Stimmen in ein Ziel zusammenzufassen. Dann geht eine_r an die Tafel, der/die denkt, sie/er hätte den besten Satz, und schreibt diesen an. Darauf hin können in einem stillen Prozess andere Formulierungen angebracht werden, Wörter verändert werden, Kommentare angebracht werden, bis nach 20 Minuten der Prozess abgebrochen wird und sich das Team auf eine Zielformulierung einigt. Unser Hauptziel für dieses Treffen ist:

"Bildung eines starken Teams zur eigenen Themen und -Formatfindung".

2) Aufgaben-Formulierung und Songlines

Jede_r schrieb die Aufgaben, die anstehen, um das Ziel zu erreichen, auf Post-its. Diese wurden dann auf einen Plan gepostet, der zum einen in träumen, planen, handeln, feiern und zum anderen in Umwelt und Gruppe eingeteilt wurde (siehe Anhang Aufgabenplan). Anhand dieser Methode wurde festgestellt, dass der Fokus unserer Gruppe im Bereich

des Handelns und Planens liegt, und wir unbedingt Aufgaben finden müssen, die auch in den Bereich des träumen und planen fallen.

Als nächstes wurden Verbindungslinien zwischen den Aufgaben gezogen, um zu sehen, welche Aufgaben miteinander verknüpft sind. Regel hierbei: es darf keine Phase übersprungen werden, und indirekte Verbindungen reichen aus (es müssen nicht immer direkte Verbindungen gezogen werden).

3) Aufgaben-Verteilung

Danach wurden die Aufgaben einzeln durchgegangen, und einzelne Personen konnten sich dafür melden, und zwar entweder als Enthusiast (= hat richtig Lust auf die Aufgabe), als Lehrling (kennt sich nicht aus, aber würde gerne lernen bzw. weiß, dass es gut wäre, dass zu lernen) oder alter Hase (= hat das schon total oft gemacht und hat deshalb keinen Enthusiasmus mehr, kann aber helfender Ansprechpartner_in sein)

4) Zeitplan singen

Als nächstes sind wir die Aufgaben nochmals durchgegangen und haben singend einen Zeitplan aufgestellt (Ergebnis siehe Anhang Aufgabenplan).

5) Konzept

Am Ende wurde nochmal über unser Konzept an sich gesprochen, und entschieden, dass es ein Seminar/eine Konferenz für Multiplikator_innen und Interessierte der Postwachstumsidee werden soll. Den Fokus auf den globalen Süden haben wir wieder verworfen, da uns im Prozess des Wochenendes aufgefallen ist, wie kontrovers und problematisch dieser Anspruch ist, sein kann.